Der Kurbelkasten

Nr.: 171

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Januar bis März

1/2019

50 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2019

KK-Jahrgang 44

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach



Einmal mehr dürfen wir als fck´ler uns über die gute Resonanz am Filmabend freuen.





INHALT

Programm Januar bis März 2019	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Protokoll der Generalversammlung 2018	4
Unsere Filmabende	10
Die Presse über uns	14
Erfolgreicher Filmabend	16
Bei uns zu Gast: Der Film- und Videoclub Kelkheim	17
Aus unserem Briefkasten, Brief von Ernst Kaben	22
Infos	22
Neuer Wettbewerb im Jubiläumsjahr	24
Unser neuer Wettbewerb - Klima	25
Erinnerung	25
Aus unserem Briefkasten, Brief von Fam. Jastrow	26
50 Jahre fck	27
Tabelle Film des Jahres 2019	27
Geburtstage	28

In eigener Sache Ausgabe Nr.: 171/119

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM OKTOBER BIS DEZEMBER 2018

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

16. Januar	**Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang**. Uraufführung des Filmes fck-Ausflug 2018
23. Januar	**Jahreshauptversammlung**, ein MUSS für alle Clubmitglieder.
30. Januar	Filmabend:
6. Februar	Autorenabend Rolf Lohr
13. Februar	Bei uns zu Gast: Klaus Schardt vom fvc Rüsselsheim
20. Februar	Wie gestalten wir die Feier zu unserem 50sten? Anregungen und Helfer gesucht. Leitung: Gerhard Braun
27. Februar	Filmabend: *"Zauberhaftes Westeuropa"* von Rolf Lohr
6. März	Aschermittwoch. Wir freuen uns auf Pellkartoffeln und Heringe (alternativ - Würstchen)
13. März	Freds DIA-Show und der Film von unserem fck-Ausflug Fulda - Alsfeld

20. März	Was finden wir im Clubarchiv des fck? Rückschau
27. März	Filmabend
3. April	Wie weit sind wir mit der Organisation für unsere 50 Jahr Feier? Leitung: Gerhard Braun
10. April	Die NEUE Dimension. Erfahrungsbericht von Rolf Lohr

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de zu entnehmen

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 23. Januar 2019, 20.00 Uhr, findet unsere nächste Jahreshauptversammlung statt. Dies sollte auch für unsere sonst eher selten gesehenen Mitglieder und Freunde des „fck“ ein Grund sein, an der JHVS teilzunehmen, zumal es in unserem 50.Jahr des Bestehens ist.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls der Generalversammlung vom 24.1.2018. Protokoll ist zum Nachlesen in diesem KK abgedruckt.
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Punkten 1 – 4 und "Nachwahl eines Schriftführers"

6. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnung können bis einen Tag vor der Jahreshauptversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

1. Vorsitzender — Schriftführer:

G. Braun — R. Schmidt (kom.)

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 24.1.2018

Punkt 1: Begrüßung

Gerhard Braun begrüßt 15 Mitglieder. Das Protokoll konnte im Kurbelkasten nachgelesen werden.

Punkt 2: Bericht des 1. Vorsitzenden

Unser Club nähert sich dem 50. Gründungstag. Wer von den noch lebenden Mitgliedern hätte bei der Gründungsversammlung am 7. Oktober 1969 geglaubt, dass unser Verein es schaffen wird, 50 Jahre zu bestehen?

Wenn auch die ersten Jahre nicht immer leicht waren, um Räumlichkeiten zu finden. Das erste Jahr verbrachten wir in der Karl-Treutel-Schule, anschließend waren wir im alten Schloss in einem kleinen Raum. Als es zu klein wurde, da die Mitgliederzahl wuchs, bekamen wir dort 2 Räume.

Erst zu unserem 10 jährigen Jubiläum haben wir diesen Schulraum bekommen, den wir in mühevoller Arbeit selbst ausbauten. Zu dieser Zeit waren waren alle noch voll berufstätig und konnten nur abends und an den Wochenenden arbeiten. Da wir alle von unserem Hobby „Filmen“ so begeistert waren, überstanden wir die Schwierigkeiten, und es gelang uns, von Jahr zu Jahr bekannter zu werden. Heute gehören wir zu den aktivsten Filmclubs im Rhein-Main-Gebiet.

Dieser Erfolg war und ist nur möglich, wenn in einem Verein eine gute Zusammenarbeit und Mitarbeit aller vorhanden ist. Ich möchte euch daher allen danken für die Hilfsbereitschaft, den Zusammenhalt und die Fairness sowie die gute Kameradschaft.

Nun möchte ich die filmischen Höhepunkte des abgelaufenen Jahres kurz erwähnen.

Beim Themenwettbewerb waren es 10 und bei der Jahreswertung fast 30 Filme. Dies ist eine tolle Leistung.

Kaum ein Filmclub in unserem Raum schafft dies. Danke an alle Aktiven, weiter so! Ein Höhepunkt war der Film vom Hessentag, wo einige Kameraden gefilmt haben. Die Hauptarbeit lag in den Händen von Rolf, der auch dieses tolle Werk bearbeitet hat. Danke Rolf für diesen Film, der auch beim „Öffentlichen“ super ankam.

Bei unserem „Öffentlichen“ war der Besuch wieder sehr gut, das Programm abwechslungsreich, gut zusammengestellt und kam bestens beim Publikum an.

Leider hatte das Essen nicht ganz gereicht, dies wird natürlich in diesem Jahr geändert werden. Für die Kasse war es gut, denn es blieb ein erquickliche Summe übrig.

Hervorragend ist auch die rasche Bearbeitung des Films von unserem Jahresausflug, der schon bei der Eröffnung letzte Woche lief und Roland großzügig jedem Teilnehmer eine Kopie schenkte. Danke Roland.

Leider waren im abgelaufenen Jahr unsere Veranstaltungen nicht so gut besucht, ob es am Alter liegt?

Nun kommt der Bericht über den Ablauf des Jahres.

18. 1. Begrüßung des „Neuen Jahres“ mit Uraufführung des Films vom Ausflug nach Baden-Baden, in Kappelrodeck, Übernachtung in Achern, Schwarzwaldhochstraße nach Wildbad mit einer Wanderung über den Baumwipfelpfad. Der Abschluss war bei Kaffee und Kuchen in Ladenberg. Der Film ist eine bleibende Erinnerung.

25.1. Jahreshauptversammlung ohne wichtige Änderungen Artur gestaltet den Abend. Thema: Faszination Film.

Ein sehr gut aufgebauter Film mit vielen technische Empfehlungen. Danke Artur für diesen gut vorbereiteten Abend.

15.2. Ein altes immer wieder nötiges Thema ist die Filmbewertung. Fred hatte einen 100 Punkte Plan vorbereitet, um wieder an die wichtigsten

Kriterien zu erinnern. Danke Fred.

01.3. Aschermittwoch: Heringsessen. Dank Lisas vorzüglich eingelegter Heringe und weicher Kartoffeln (Adi) ein echter Genuss.

08.3. Erwin wurde 70 und bewirtete uns mit Speis und Trank. Außerdem zeigte er einige Filme, z. B. die 900 Jahrfeier von Okriftel. Danke Erwin und noch viele schöne Jahre.

15.3. Unsere Kelkheimer Filmfreunde waren bei uns mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Filmbesprechung fiel sehr positiv aus.

06.4. Wir machten den alljährlichen Gegenbesuch in Kelkheim mit 7 Filmen im Gepäck. Unser Programm wurde anschließend besprochen, leider nicht so intensiv wie bei uns. Die Bewirtung war sehr gut.

14.4. Themenwettbewerb 2016 über ein verfilmtes

Musikstück sorgte nach der Jurybewertung für Kritik

bei uns. Daher schauten wir uns alle Filme noch

einmal an und bewerteten nach unserer üblichen

Bewertung. Ergebnis wich von der Jurybewertung

stark ab. In Zukunft beide Bewertungen mischen.

19.4. Die Idee, einen Film über den Hessentag in Rüsselsheim zu machen, wurde in die Tat umgesetzt. Drehbuch: Rolf

03.5. Schon wieder war Bewertung das Thema. Dies kann nicht oft genug untermauert werden. Fred brachte einen Demofilm zur Bewertung.

10.5. Artur und Diemo gestalteten einen Abend unter dem Motto „Filmen mit Smartphone“. Ist es bald so weit, dass unsere Camcorder der modernen Jedermanntechnik abgelöst werden? Danke den beiden.

17.5. Autorenabend Rolf. Gut ausgewählte Filme, teils über den Club.

24.5. Vatertagsausflug. 5 wackere Männer hielten die Tradition noch hoch.

31.5. Fred feiert seinen 75. Geburtstag mit gutem Essen Trinken. Fred ist Gründungsmitglied.

07.6. Wiesbadener Filmkreis mit starker Mannschaft bei uns zu Besuch. Gutes Programm, teilweise sehr anspruchsvolle Filme. Auch eine Diaschau kann als Film eingesetzt werden. Ein schöner Abend mit

interessanten Gesprächen.

14.6. Gemeinsamer Hessentagsbesuch. Rolf war fast täglich täglich in Rüsselsheim. Es hat sich gelohnt.

21.6. Sommerwanderung im Neubaugebiet mit Roland.

28.6. Gastspiel in Bischofsheim. Die Hinfahrt war der absolute Horror. Baustellen und Umleitungen: 1,5 Stunden. Unsere Filme kamen gut an.

15.7. Grillfest wie immer bei den Hundefreunden und gutem Wetter. 33 Mitglieder ließen es sich schmecken. Danke für die Salate und Dessert von unseren Frauen.

Sommerferien bis 23.8.

23.8. Eröffnung des 2. Halbjahres mit Grillen im Schulhof. Wenzel ist Grillmeister und edler Spender.

2./3.9. Clubausflug nach Linz, Königswinter, Bonn und Limburg.

13.9. Wir sahen Filme unserer verstorbenen Clubmitglieder: Grosser, Vetter, Reinthaller, Schöbel, Beiertz und Pietzsch. Ein sehr wertvoller Abend, um sich unserer langjährigen Kollegen und teils Gründungsmitgliedern zu erinnern.

23.9. Rolf gestaltete einen Abend über Tonmischungen im Film. Ein sehr wichtiges Gebiet und daher interessanter Abend. Danke Rolf.

4.10. Autorenabend von Diemo. Einiges aus seinem Archiv.

16.10. Mit Artur am Flughafen. Eine Besichtigungstour per Bus. Danke Artur, dass du uns an deinem Gewinn teilhaben hast lassen.

18.10. Wettbewerb „Veränderungen“. Bewertung der 10 Filme von Jury und Club. Sehr gute Filme mit tollen Ideen. Ein wirklich gelungener Abend.

2 mal Platz 1 an Diemo mit den Filmen „Evolution“ und „Glimmer“. 3. Platz Fred mit Gartenfilm.

22.10. Jahresendausscheidung: Leider ließ trotz gutem Wetter der Besuch zu wünschen übrig, 25 Personen.Der Vorteil war, dass wir zweimal Kaffee und Kuchen genießen konnten.

Platz 1 Rolf „Rund um`s Ort“,

Platz 2 Roland „Naturparadies Neusiedler See“

Platz 3 Jupp „Erkundung toskanischer Städte“

Die Filme sind alle in der oberen Klasse und haben auch beim „Öffentlichen“ sehr viel Lob bekommen. Ein Dank an die Autoren und auch an die Frauen für die vielen guten Kuchen.

1.11. Neues Wettbewerbsthema ist gefunden: „Licht und Schatten“

8.11.Roland stellt eine Gegenüberstellung der Wertung beim Themenwettbewerb Jury und Club vor.

15.11.Fred Clubabend: Wie filme ich mit mehreren Camcordern eine Veranstaltung? Danke Fred.

Uraufführung des Hessentagsfilms.

22.11.Unser „Öffentlicher Filmabend“war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. Sehr guter Besuch. Auch viele Filmkollegen von auswärts. Dank an alle fleißigen Kameraden und die Frauen, die tätig waren.

6.12. Roland und Adi haben einen Oldtimerfilm von unserem Ausflug 1999 in der Rhön zur Uraufführung gebracht. Inzwischen ist es ja viel besser.

Die Ausflugsfilme sind immer zum Neujahrsempfang fertig und Roland schenkt jedem Teilnehmer eine Kopie. Danke. Erschreckend, wie viele Clubmitglieder in den 19 Jahren nicht mehr unter uns sind.

13.12.Jahresabschlussfeier wie immer mit Tee, Rum, Stollen und Lisas Kuchen. Ehrung der Jahressieger und Wettbewerbssieger mit Überreichung der Urkunden und Medaillen. Wunderschöne und teilweise besinnliche Weihnachtsgeschichten von unseren Damen, aber auch Roland hatte etwas Passendes und Fred ein Ratespiel. Es war ein würdiger Jahresabschluss.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich noch einigen Clubkameraden, die sich für unseren Verein geopfert haben, danken. Als erstes möchte ich unserer Lisa danken für die gute Bewirtung, denn sie verwöhnt uns nicht nur jeden Mittwoch mit leckeren Brötchen, sondern sie garniert

alles auch ganz toll mit Trauben und Radieschen. Auch bei öffentlichen Veranstaltungen ist sie immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird. Dies ist wirklich eine große Leistung, denn Lisa, die Mutter der Kompanie, ist auch nicht mehr die jüngste. Lisa, wir sind dir sehr dankbar.

Nun zu den Vorstandskollegen. Auch Adi und Diemo sorgen für unser leibliches Wohl, außer ihren Vorstandsarbeiten.

Dietmar, unser Mundschenk, ist für alle Getränke zuständig, Kühlschrank

füllen, Vorrat auf den Speicher schaffen. Da haben wir schon einen Punkt, denn dies wird immer schwieriger. Die Getränke holen bereitet kaum Probleme, aber das Hochtransportieren über die vielen Treppen fällt uns Älteren immer schwerer. Wer hat da eine gute Idee? Adi ist der Finanzminister für die Bar und für alle Veranstaltungen. Fred, mein Stellvertreter, musste mich im abgelaufenen Jahr vertreten, da meine Frau öfter gestürzt ist und ich Pflegedienste übernehmen musste.

Fred führt hervorragend das Archiv, und er hat auch einige Abende gestaltet. Fred habe Dank für die viele Arbeit in unserem Club.

Rolf, der ja mit Roland der „Macher“ des Kurbelkastens ist,

ist auch sonst für den Club sehr aktiv. Rolf unterstützte mich sehr im vergangenen Jahr, besonders kümmerte er sich um unseren Ausflug, machte die Vorfahrten, besichtigte die Städte und die Hotels. Auch wenn wir einen Programmpunkt für einen Clubabend suchen, springt Rolf ein. Danke Rolf für die vielen Stunden, die du für den Club opferst.

Roland sorgt immer dafür, dass die Kasse gut gefüllt ist, kümmert sich um unseren Clubraum. Da er in der Nähe wohnt, heißt es: Roland kümmert sich schon darum. Auch für die Pressearbeit ist er der Mann und für viele Filmvorführungen bei anderen Vereinen und den Senioren.

Roland, wir alle danken dir, auch dass wir heute wieder im Warmen sitzen. Nun möchte ich nicht versäumen, euch allen meinen Dank auszusprechen für die gute Zusammenarbeit, Kameradschaft und Toleranz. Ich hoffe und wünsche, dass der Idealismus und die Aktivitäten auch im neuen Jahr erhalten bleiben, viele Filme produziert und Feste gut besucht sind. Persönlich wünsche ich euch ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Neues Jahr, viele schöne Reisen, keinen Ärger und nur sonnige Tage.

Euer Gerhard.

Punkt 3 Bericht des Kassierers

Der Kassierer Roland Schmidt gibt Auskunft über Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Jahr.

Er berichtet, dass der „fck“ auf gesunden finanziellen Füßen steht.

Punkt 4 Bericht der Revisoren

Die Revisoren Horst Gottwald und Karl Reuter bestätigen

die einwandfreie Kassenführung des Kassierers.

Es gibt keinerlei Beanstandungen.

Punkt 5 Aussprache zu den Punkten 2 bis 4

Es gibt keine Meldungen.

Punkt 6 Entlastung des Vorstandes

Karl Reuter stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Karl Reuter übernimmt auch den Posten des Wahlleiters.

Punkt 7 Neuwahl des Vorstandes

1. Vorsitzender: Gerhard Braun	einstimmig
2. Vorsitzender: Manfred Best	einstimmig
Schatzmeister: Roland Schmidt	einstimmig
Schriftführer: Adi Fitz	einstimmig
Technik: Rolf Lohr	einstimmig
Beisitzer: Diemo Luttenberger	einstimmig
Revisoren: Horst Gottwald/Karl Reuter	einstimmig

Punkt 8 Verschiedenes

Es wird angeregt, im September/Oktober einen Ausschuss zu bilden, der im Jahre 2019 das 50 jährige Bestehen des

„fck“ vorbereiten soll.

Ende der Versammlung: 21.20 Uhr

Roland Schmidt (kom. Schriftführer)

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 31. Oktober

Post aus Collioure	*Klaus Kutze*	4,140
Der Einfluss der Römer in Hüfingen	*Jupp Dworschak*	3,873

Post aus Collioure

Durch einen Feriengruß angeregt steuern Klaus und Gabriele eines der größten Weinanbaugebiete in Südfrankreich an. Am Zugfenster flitzt die Landschaft vorbei und in Collioure angekommen werden sie vom fantastischen Sonnenuntergang in Empfang genommen.

Anderntags machen sie sich auf Entdeckungsreise, um die Stelle zu finden, wegen der sie hergekommen sind. Ein Gitarrenspieler in Großaufnahme begleitet sie Richtung Mühle. Der Weg wird in abwechslungsreichen Bildern gezeigt. Die Überraschung ist groß als das Postkartenmotiv ganz oben erreicht wird. Es ist eine Wehrkirche, die durch Teleaufnahme und den von Klaus benutzten Rahmen besonders hervorsticht.

Es menschelt ein wenig, wenn Klaus seine Gabriele bei der Vesper zeigt.

Und zudem lenkt es in angenehmer Weise von den rein touristischen Aufnahmen ab.

Danach betätigt sich Gabriele als Dolmetscherin, wenn der Mühlenbesitzer erklärt, daß sowohl Mehl als auch Öl produziert wird.

Der mit herrlichen blauen Blumen umrankte Weg lässt die Enttäuschung abklingen, weil das angesteuerte Weingut verschlossen ist.

Um so interessanter wirkt der Maler, der das Wahrzeichen der Stadt, die Wehrkirche skizziert. Es ist schon bemerkenswert, wie Klaus die ihm begegnenden Leute in den Film „einbindet“. Und natürlich sein Kommentar, der die Szene zum Schmunzeln bringt.

In der Kirche angekommen wirkt sogar das Kerzenbild andächtig und erinnerungswürdig. Szenenwechsel: Wein und Kunst; in malerischen Gassen spürt Klaus den Bildern nach, um anschließend in einem über und über mit Bildern geschmückten Lokal zu landen. Die tanzenden Menschen zeigen, daß es ihnen hier gefällt.

Ein anderer Schauplatz folgt: die explodierende Natur. Mit ihren Blumen und Sträuchern bringt sie auch uns zum Entzücken und macht eine Wanderung in den Nachbarort zum Erlebnis.

In Port Vendres hat der Handel mit Wein Vorrang und Klaus zeigt uns anschaulich anhand der ausgestellten Flaschen und Fässer , daß es hier boomt

Hinzu kommt der Hafen mit seinen Booten und Fischer flickenden Netzen.

Doch die nachfolgende Szene mit Gabriele und ihren Austern macht einen lüstern. Vor allem wenn man den Preis bedenkt. 6,50 € für 6 Austern und einem Glas Wein!

Die Sparbrötchentour geht weiter. Für 1 € im Bus die gesamte Küste entlang. Bei einem Zwischenstopp genießen die Beiden den noch leeren Strand mit seinem lebendigen Meer. In Perpignan selbst spricht Klaus tiefstaplerisch von Unbeholfenheit bei Betrachten der städtischen Atmosphäre, wo er doch in Wiesbaden zuhause ist.
Allerdings fängt er die Stadt für den Zuschauer gegensätzlich ein: schachspielende Männer im Lokal einerseits (aussen ist es noch zu kalt), Frauen beim leckeren Einkauf andererseits, natürlich entsprechend kommentiert!
Auch sein Motto: „Spaß für Jung und Alt“ fängt er ein. Selbst leidenschaftlicher Boule Spieler, darf es nicht im Film fehlen. Ebenso, quasi zum Abschied, tanzende Leute, wobei mir die flötenspielende Maid am Besten gefallen hat.
Mit deinem Film hast du uns viel Freude gemacht, Klaus!
Die Bewertung ist entsprechend ausgefallen: **4,140**

Peter Würffel

Filmabend Jupp Dworschak 31.10.2018

Schon unzählige Male war Jupp mit seinen Videofreunden bei einem Videoseminar im Schwarzwald. Stets hat er einen Film gedreht und ihn auch beim „fck“ vorgeführt, und das innerhalb kürzester Zeit. Das ist sehr lobenswert und sollte von vielen nachgeahmt werden.

Heuer war er in Hüfingen, einem Ort, in dem sich schon die Römer wohl gefühlt haben. Sie bauten dort eine Badeanstalt, um sich von den anstrengenden Kämpfen mit den Germanen zu erholen.

Leider ist nur eine Ruine übrig geblieben. Sie aber ist, so

gut es ging, rekonstruiert worden, dass sie zu einem Besuchermagneten geworden ist.

Jupp und seine Freunde lassen sich dieses Ereignis natürlich nicht entgehen.

Die Führerin erklärt nun den staunenden Filmern stilecht in

römischer „Montur“ die Funktionsweise des Bades.

Das macht sie so toll, so kompetent, so lustig, dass es eine Freude ist, der jungen Frau zuzuhören.

Sie kennt sich gut in der lateinischen Sprache aus und lässt durch ihren Witz und Charme die Badeanstalt wieder lebendig werden.

Dabei bezieht sie geschickt die Besucher in die Führung mit ein. Immer wieder werden durch Zwischenschnitte die einzelnen Bauabschnitte des Bades gezeigt. So kommt nicht eine Sekunde Langeweile aus. Natürlich mussten die Römer und Römerinnen auch einmal während eines langen Tages die Toilette (Latrine) aufsuchen.

Die Latrine wurde aber nicht nur aufgesucht, um das „Geschäft“ zu machen, sondern hier wurden auch die neuesten Informationen ausgetauscht. Daher waren auch keine Trennwände eingebaut. Damit sich die Römer nicht auf die kalten Steine setzen mussten, waren den ganzen Tag „Nubier“ (die hatten einen besonders großen Hintern)

angestellt, deren Aufgabe es war, die Steine warm zu halten. Köstlich, köstlich!!!!!

Diskussion:

-schnellstmögliche Filmbearbeitung

-humorvolle Führerin

-Film lebt vom Kommentar

-wir sind mitgenommen worden

-gut, die Einblendung von Schautafeln

-phantastischer Vortrag

-dynamischer Schnitt

-Führerin hat sehr gut gesprochen

-“Römerin“ trägt den ganzen Filmabend

-sehr kurzweiliger Film

Man möge mir eine Bemerkung zum Schluss erlauben:

so ganz verstehe ich die Wertung der Clubmitglieder nicht,

ich habe den für mich ganz tollen Film wesentlich höher bewertet, denn er hat es verdient!!!!! *Schmidtchen*

Licht und Schatte

Kelsterbach Mitglieder des Film- und Videoclubs nähern s

Dass das Thema „Licht und Schatten" viel Interpretationsspielraum lässt, zeigte sich beim Abend des Film- und Videoclubs Kelsterbach. Die Besucher waren von den Beiträgen angetan.

VON LEO POSTL

Wer wieder einmal in „Das verlorene Paradies" blicken, auf der „Insel der Glückseligen" wandeln oder den Dampf aus einem alten „Stahlross" in der Nase spüren wollte, der war beim Filmabend des Film- und Videoclubs Kelsterbach genau richtig. Der Buß- und Bettag ist seit Jahren jener Abend, an dem sich die Aktiven des Clubs um Vorsitzenden Gerhard Braun mit ihren Werken den Besuchern vorstellen. Am Mittwochabend war der große Saal des Fritz-Treutel-Hauses einmal mehr voll besetzt.

Die meisten Besucher sind Stammgäste und wissen um die interessanten Beiträge, die während des öffentlichen Filmabends gezeigt werden. Von den mehr als 40 Mitgliedern des Film- und Videoclubs sind zwar nicht mehr alle aktiv, doch jene, die sich mit ihrer Videokamera auf die Suche nach Motiven und Geschichten machen, beeindruckten wieder einmal mit ihren Produktionen. „Licht und Schatten" lautet das Jahresthema, was freilich nicht nur augenscheinlich, sondern auch symbolisch umgesetzt werden konnte.

Dass das Licht der Sonne mit seinen wärmenden Strahlen auch seine Schattenseite hat, dies belegte Artur Westenberger mit seinem Beitrag „Klimawandel verändert die Welt". Seine nachdenkliche Dokumentation beruht auf einem Besuch des „Umweltschiffes", das auch in Offenbach vor Anker lag. „Eine Windel benötigt rund 450 Jahre, bis alle ihre Stoffe abgebaut sind", so nur ein Beispiel. Gerade das aktuell diskutierte Problem der Verschmutzung der Gewässer mit den lange Zeit überdauernden Mikroplastikpartikeln sollte jeden einzelnen Menschen zu einem Umdenken bewegen.

Faszinierende Fahrt

Die Dampfrösser aus früheren Zeiten waren auch keine besonders umweltfreundlichen „Zugpferde" von Eisenbahnen, doch die wenigen dampfenden Lokomotiven, die noch in Betrieb sind, beeindrucken umso mehr. Wie faszinierend eine Fahrt auf den Brocken im Harz sein kann, zeigte Jupp Dworschak in seinem Filmbeitrag. Den Zuschauern wehte förmlich der Dampf der Lokomotive um die Nase.

So nachdenklich wie der Titel „Das verlorene Paradies", so gekonnt auch dessen Umsetzung in Bildern von Roland Schmidt. Der



Die Aktiven des Kelsterbacher Film (3. von rechts) ist ebenfalls seit dem

Film führte die Besucher anhand klassischer Deckengemälde vom einstigen Paradies auf Erden über den berühmten Sündenfall der Menschheit durch Eva und Adam zu den schrecklichen Bildern des Zweiten Weltkrieges.

Ist Fuerteventura mit all seinen landschaftlich unterschiedlichen Formationen wirklich eine Insel der Glückseligkeit? Diese Frage konnte sich jeder nach dem Film von Klaus Lutze selbst beantwor-

enseiten im Fokus

ch ihrem Jahresthema aus unterschiedlichen Perspektiven



und Videoclubs haben sich um ihren Vorsitzenden Gerhard Braun (links) versammelt. Professor Gert Wagner ründungsjahr dabei und wurde kürzlich mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Foto: Leo Postl

ten. Ja, diese Insel ist immer noch ein hübsches Eiland. Aber um wie viel schöner wäre sie, hätte der Mensch nicht die früheren Wälder gerodet?

Zwei Gesichter

Rolf Lohr entführte die Gäste dann nach Venedig und zeigte deutlich auf, dass man dort – was die Zahl der jährlichen Besucher betrifft – wahrlich am Limit ist. Doch selbstkritisch hinterfragte der Autor – von seinem Kreuzfahrtschiff aus – ob er nicht selbst zu jenen gehört, die zu viel sind. Ähnlich auch die Thematik von Manfred Best, der Cefalu im Norden Siziliens von zwei Seiten präsentierte. Von Montag bis Freitag als beschauliches Städtchen mit Ruhe zum Bummeln – und von Samstag bis Montag als total überfülltes Touristenzentrum.

Wie schön aber auch „Lebensräume" in der unmittelbaren Umgebung sein können, zeigte Roland Schmidt. Hier war der Naturfilmer wieder einmal in seinem Element, spürte Schwarzspechte im Schwanheimer Wald und den seltenen Wiedehopf im Landschaftsschutzgebiet Seichböhl bei Nauheim auf. Was in 21 Minuten über die Leinwand flimmerte, hatte allerdings Jahre der Geduld erfordert, um die wunderbaren Naturmotive einzufangen. Rolf Lohr beeindruckte mit „Lichter einer Stadt" von der Luminale in Frankfurt.

Erfolgreicher Filmabend

Und wieder einmal können wir auf einen erfolgreichen Filmabend zurückschauen. Unser traditionelle Buß- und Bettagsveranstaltung war wieder hervorragend besucht. Wir konnten wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen und die Bewirtung hat auch prima geklappt.
All das ist nicht selbstverständlich, deshalb an dieser Stelle einmal einen herzlichen Dank an all die Helfer, die sich für diesen Abend immer zur Verfügung stellen. Einen besonderen Dank gilt natürlich den Autoren, die mit ihren Ideen, ihren kreativen Werken einen solchen Abend erst möglich machen. Um einen solchen Abend zu gestalten, laufen etliche Vorbereitungen im Hintergrund ab, die für viele schon zur Selbstverständlichkeit gehören und deshalb kaum Beachtung finden. Nennen wir es Vorprogramm, Freds DIA-Show läuft immer während der Saal sich füllt. Auch hier steckt immer wieder eine gute Portion Arbeit dahinter, und dafür an dieser Stelle auch einmal ein herzliches Dankeschön.
Auch während im Saal die Filme von der Leinwand flimmern sind die "kleinen Helferlein" in der Küche bzw. im Foyer am werkeln. Das alles ist für viele zur Selbst-verständlichkeit geworden und findet kaum mehr Beachtung. All diesen "kleinen Helferlein" an dieser Stelle herzlichen Dank und seid bitte auch in Zukunft bereit den fck im Hintergrund zu unterstützen. Packen wir es an, damit wir auch im nächsten Jahr wieder auf einen erfolgreichen Filmabend zurückblicken dürfen. *Rolf Lohr*



BEI UNS ZU GAST: DER FILM UND VIDEOCLUB KELKHEIM

Zum Gegenbesuch konnte der „fck“ die Videofreunde aus Kelkheim recht herzlich begrüßen. Beide Vorsitzende wiesen auf die lange Freundschaft der beiden Clubs hin.

Unsere Gäste hatten 7 Filme mit einer Laufzeit von rund 70 Minuten mitgebracht.

Spessarträuber 1 von Dirk Wegwerth

Wie unser Club, so unternehmen die Kelkheimer auch jedes Jahr einen Clubausflug. 2017 ging es zu den Spessarträubern in ein Hotel in Hasental. Der Film beginnt mit einem geschichtlichen Rückblick auf die Legende von den Spessarträubern, die in der Nähe des Schlosses Mespelbrunn ihr Unwesen trieben.

Da liegt es nahe, dass das Schloss besichtigt wird, genau so nahe liegt es, dass das Filmen im Schloss verboten ist.

Einige Außenaufnahmen zeigen die schöne Lage des Schlosses.

Der Hotelbesitzer bittet die Filmer, eine Wanderung zu unternehmen und weist auf Überraschungen hin.

Und tatsächlich, im Wald wird die ganze Mannschaft von gruselig aussehenden Räubern überfallen und viele werden ihrer Wertgegenstände beraubt. Stilecht werden auch Gefangene gemacht. Der Rädelsführer hält eine Rede und die Räuber singen ihr bekanntes Lied nach einer gelungenen „Schlacht“.

Dann aber geben sich die Räuber gnädig, Bier wird ausgeschenkt und die Wertgegenstände können gegen ein Gebühr von 5.-Euro ausgelöst werden.

Diskussion:

-sehr gut gemacht

-gut hingeführt

-guter und lustiger Kommentar

-klassischer Schnitt

-Geschichte wird gut herübergebracht

-schöne Erinnerung für den Clubausflug

Spessarträuber 2 von Folker Preis

Gleicher Ausflug, aber nicht gleicher Film. So könnte man treffend den 2. Spessarträuberfilm bezeichnen.

Wer Folker kennt, der weiß, dass er stets etwas anders filmt, als der Normalverbraucher.

So ist es auch bei diesem Film. Er spielt in diesem Film mit der Farbe, mit dem Text und mit viel Technik.

Mir persönlich hat trotzdem der erste Film mehr gegeben.

Diskussion:

-aufreißerisch

-phantasievoll

-dynamisch

-technisch gut gemacht

Mal kurz nach Gent von Folker Preis

Nach einem guten Titel steigt der Autor mit uns auf einen Turm, wo die Stadt Gent von oben mit tollen Aufnahmen gezeigt wird. Der Autor erzählt uns viel Historisches von der Stadt. Am besten erkundet man die sie aber auf dem Wasser. Es folgen nun sehr schöne Aufnahmen von den Häuserzeilen, die an den Kanälen liegen.

In der Kathedrale ist natürlich das Filme verboten, trotzdem gelingen Folker einige Aufnahmen, die er heimlich gedreht hat. Der Autor vergisst auch nicht die Spezialität Gents vorzustellen, die berühmten „Genter Nasen“. Auch ein toll bestückter Flohmarkt darf nicht fehlen. Es gibt sogar eine Graffitistraße, wo sich Künstler verewigen können. Um das Gesehene zu verarbeiten, nimmt sich der Autor in einem Cafe viel Zeit. Folker hat uns eine sehr schöne Stadt vorgestellt.

Diskussion:

-Kulturgut in Film integriert

-gute Kommentierung

-jung und alt wurden gut herausgearbeitet

-tolle Übersichtsaufnahmen

-schöne Stadführung

-Film hat mich neugierig gemacht

-Werbefilm für Gent

-zu Beginn etwas hektisch gesprochen

Klettersteig zum Mittagshorn von Karl Ludwig Waag

Ein Bergsteigerfilm, der eine waghalsige Bezwingung des Mittagshorns in wunderschönen Großaufnahmen zeigt.

Die Kamera war immer ganz nah dabei. Das sind die Pluspunkte in dem Film.

Was nicht so gut war, waren die Kletterer, die oftmals auf „Befehl“ in die Kamera schauten. Auch der O-Ton hätte besser sein können, er war zum Teil sogar störend. Das hat nicht so gut zu den tollen Bildern gepasst.

Diskussion:

-gute Arbeit des Kameramannes

-beeindruckender Bergfilm

-zum Ende des Films zu viele Blumenaufnahmen

-etwas mehr Kommentar hätte dem Film gut getan

Industrieschnee in Höchst von Kurt Bielek

Industrieschnee, was ist das? Der Autor erklärt uns das sehr anschaulich. Danach kommt ein echter Stimmungsfilm mit ausgezeichneten Aufnahmen in der Stadt Höchst bei Tag und Nacht, sogar ein Feuerwerk wird aufgenommen.

Sehr ruhige Schwenks, lassen den Zuschauer die ganze Pracht des Winters miterleben.

Die Musik wurde sehr passend dazu eingesetzt.

Ich hätte das Feuerwerk als Abschluss des Films gebracht.

Eine kleine Kürzung des Films hätte sicherlich nicht geschadet.

Diskussion:

-gute Schneeaufnahmen

-interessant erklärt, wie dieser Schnee entsteht

-gute Nahaufnahmen

-Film strahlt Ruhe aus

-Film zu lange

Xian und die Terrakottaarmee von Klaus Walter

Dass die Kelkheimer ein reiselustiges Völkchen sind, das

wissen wir aus vielen ihrer Filme.

Dieses Mal wurde von der Familie Walter China besucht

und zwar die 4 Millionenstadt Xian. Sie war einst die

Hauptstadt der Seidenstraße.

Der Film taucht ein in das muslimische Viertel der Metropole. Wir können bei der Herstellung von Süßigkeiten und Speise zuschauen. Alles bestens mit dem Camcorder eingefangen.

Nach der Besichtigung einer Tempelanlage führt uns der Autor zu der weltberühmten Terrakottaarmee, deren Ausgrabungsstätte ganz in der Nähe der Stadt liegt.

Von den 6 000 Soldaten sind erst 2 000 ausgegraben. Unglaublich, was uns da Klaus Walter zeigt!

Aus vielen unterschiedlichen Kamerastandpunkten scheinen die Krieger zum Leben zu erwachen. Sehr informativer Kommentar, so erfahren wir, dass die Farbe beim Ausgraben der einst bemalten Soldaten verloren gegangen ist. Viele Grabhügel sind überhaupt noch nicht geöffnet. Da ist also noch einiges zu erwarten.

Wieder zurück in der Stadt können wir das Fröhlichsein der

Einwohner miterleben. Sie tanzen auf den Straßen und erfreuen sich an einer Lichterschau und den imposanten Wasserspielen.

Diskussion:

-sehr ausführlich

-hochinteressanter Film

-toller Kommentar

-ruhige Kameraführung

-war von Film begeistert

-Film hat gut durch die Stadt geführt

-Film hat mich mitgenommen

-Wasserspiele vielleicht etwas zu lange

-habe nicht gesehen, dass es ein muslimisches Viertel ist

Der wilde Weste(r)n von Folker Preis

Vorneweg: ein Film der Extraklasse!!!!

Der rote Faden im Film ist der Autor selbst. Er zeigt auf, dass Film und Wirklichkeit nichts miteinander zu tun haben. Dabei werden immer wieder anschaulich Beispiele angeführt, wie die Wirklichkeit im Film manipuliert wird.

In einem Western geht es nur darum, die Gefühle des Menschen anzusprechen, und dazu ist jedes Mittel recht.

Man muss diesen Film selber sehen!!!!

Diskussion:

-Autor führt hervorragend durch Film

-“cooler“ Text

-tolle Idee prima umgesetzt

-amüsanter Kommentar

-begeisternder Film

-super, vom Anfang bis zum Ende

-schon Titel und Hinführung klasse: Weste(r)n

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Liebe Kelkheimer, ihr habt uns ein sehr abwechslungsreiches und tolles Programm geboten.

Vielen Dank! *Schmidtchen*

Ernst Kaben

Quellenstraße 19
61118 Bad Vilbel
Tel. 06101-825571
E-Mail: ernst.kaben@t-online.de

ERNST KABEN Quellenstraße 19 61118 Bad Vilbel

28.10.2018

Herrn
Roland Schmidt
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Lieber Herr Schmidt,

gestern habe ich den „Kurbelkasten Nr. 170" erhalten und möchte Ihnen nicht nur für Ihre Ausdauer als Redakteur gratulieren sondern mich auch für die Zusendung des Kurbelkasten bedanken.

So kann ich auch den Clubausflug nach Eschwege mit verfolgen. 30 Teilnehmer sind doch eine ganze Menge. Andere Clubs, darunter auch meiner können da direkt neidisch werden. Sind doch die richtigen Filmer nahezu am Aussterben. Das Alter schlägt unbarmherzig überall zu. Das sehe ich besonders an unserem Club, der in diesem Jahr 60 wird.

Nochmals Danke für die Zusendung des „Kurbelkasten"

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ernst Kaben

INFOS

Jupp hat wieder einmal einen aufschlussreichen Filmabend gestaltet. Basis war wie so oft ein Filmseminar im Schwarzwald. An 2 Beispielen zeigte er, wie ein gleiches Filmthema angepackt werden kann, soll es ein Film werden, der chronologisch geschnitten wird oder themengebunden?

Beide Filme waren gut geschnitten, mir persönlich hat der themengebundene

Schnitt mehr zugesagt. Aber das ist bestimmt von Clanmitglied zu Clubmitglied unterschiedlich gesehen worden.

Jupp hat gleich noch einen draufgesetzt . Er begann auch das neue Filmerjahr neben Klaus Lutze mit einem weiteren Film von seinem Filmseminar im Schwarzwald. Es ist schon unglaublich, wie rasch Jupp seine Filme schneidet und vorführbereit bearbeitet. Einfach toll!

Auch Artur ist ein sehr aktives Mitglied. Er ist immer bereit, Clubabende zu gestalten. Am 14. November konnten wir 2 Spielfilme sehen, die für den „Offenen Kanal Rhein-Main“

vom Seniorenteam gedreht wurden.

Artur erzählte uns, dass gerade für Spielfilme eine enorme Vorarbeit zu leisten ist. Die Clubmitglieder stellten fleißig Fragen, die Artur geduldig und mit viel Sachverstand beantwortete.

Unser Club war bei den „Öffentlichen Filmabenden“ in Dreieich und Neu Isenburg mit einer starken „Mannschaft“ vertreten. Es ist immer wieder vorteilhaft, wenn man gerade zu solchen Veranstaltungen geht, um zu sehen, was die „Konkurrenz“ drauf hat.

Unser „Öffentlicher Filmabend“ am Buß- und Bettag war wieder ein voller Erfolg. Ein voll besetztes „Fritz-Treutel-Haus“ war der Lohn für die doch recht umfangreichen Vorarbeiten. Aber, es hat sich gelohnt!

Die Filme kamen beim Publikum gut an, und die Presse hat die Filme ebenfalls in einem positiven Licht gesehen.

Dank an die Clubs, die unseren „Öffentlichen“ besucht haben.

Noch einmal ein Wort zu unserer Endausscheidung. Der Vorstand hat sich sehr gefreut, dass alle Stühle besetzt waren, d. h. unser Clubraum war „knallvoll“.

Vielen Dank an unsere Frauen, die wieder sehr schmackhafte Kuchen gebacken haben.

Dank gilt auch all denen, die am „Öffentlichen“ bereitwillig mitgeholfen haben,

die Veranstaltung zu einem großen Erfolg zu machen.

Wir konnten auch wieder einen runden Geburtstag feiern, unser jüngstes Mitglied, Diemo, wurde „zarte“ 50 Jahre alt.

Der Vorstand gratulierte, und Diemo ließ sich nicht lumpen.

Er bewirtete uns am Clubabend mit dem besten Gulasch weit und breit, natürlich gemacht von seiner Mutter.

Es hat ganz wunderbar geschmeckt, Danke Diemo!

So, und nun ran an das neue Wettbewerbsthema!!! *Schmidtchen*

NEUER WETTBEWERB IM JUBILÄUMSJAHR

Selbstverständlich findet auch zum 50. Geburtstag des „film-und videoclubs kelsterbach“ ein interner Filmwettbewerb statt. Nach eingehender Diskussion unter den Filmkameraden gab es am Ende ein eindeutiges Ergebnis.

Das Wettbewerbsthema heißt:

„Klima“

Nachdem unser diesjähriges Thema „Licht und Schatten“

mit 10 Filmen gut bestückt war, hoffen wir, dass auch dieses neue Thema gut bei den Mitgliedern ankommt und wir viele Filme zu sehen bekommen.

Schön wäre es natürlich, wenn möglichst **viele** Autoren einen Film produzieren würden.

Wir glauben, dass das Thema sehr gut in unsere Zeit passt.

Wir alle sind vom Klimawandel betroffen und das nicht gerade im positiven Sinne.

Also aktiviert eure grauen Gehirnzellen!!!

Macht was, macht einen Film!!!!! *Schmidtchen*

(Siehe hierzu auch nachstehenden Bericht von Klaus Lutze.)

UNSER NEUER WETTBEWERB - KLIMA -

Wer kommt denn auf so ein Thema?
Ist doch wohl klar. Der Kelsterbacher – Filmclub feiert 2019 sein 50 jähriges Bestehen. Das kann doch nur erreicht werden, wenn das Klima stimmt.
Turbolenzen wurden und werden immer ausgeglichen.
Ob Sonnenschein oder Regen. „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung“
Ob gute Stimmung oder Schlechte: „Auf den Nebel folgt die Sonn“.
Was für Themen.
Wir können uns auch einen Wetterfrosch als Orakel vorstellen, wenn er oben sitzt, dann ist das Thema „Klima „ kein Problem
„ Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Jahreszeit“
Sollte der Frosch sich nach unten bewegen:
Ist es Draußen kühl und nass, findet der Filmer auch daran seinen Spaß
Wir können uns wohl mit großer Begeisterung und Zuversicht dem Thema 2018 widmen, denn an Ideen hat es in den letzten 49 Jahren noch nie gefehlt.
Es grüßt Einer der auszog das Fürchten zu verdrängen.

Euer Klimat Klaus

ERINNERUNG

Liebes Clubmitglied,

sicherlich ist es dir **„im Drange der Dienstgeschäfte entgangen“,** dass du vergessen hast, deinen Jahresbeitrag zu entrichten. Für dich beträgt er:

Euro:_____

Bitte erledige das schnellstmöglich.

Konto findest du im „Kurbelkasten“.

Vielen Dank!

Kelkheim, am 18.10.18

Lieber Gerhard,

loslassen schmerzt!

Vom Bergsteigen, Wandern, Skifahren, Tauchen, Schwimmen habe ich mich lösen müssen.
Jetzt geht es an mein vorletztes Hobby den Filmwettbewerb.
Mein grüner Star hat sich dermaßen verstärkt, daß ich im Dunklen nicht mehr Auto fahren kann – was zur Folge hat, daß ich bei den FCK Clubabenden nicht mehr dabei sein kann.
Deshalb löse ich mich jetzt leider auch von meiner FCK Mitgliedschaft, die ich hiermit ab 2019 kündige.

Ich habe mich im Club stets sehr wohl gefühlt bei freundlichen, hilfsbereiten und Anregungen gebenden Kameraden. Ich habe viel Freude gehabt, viel gelernt und gut organisierte Ausflüge erlebt.
Dir möchte ich vor allem besonders danken für Deine Anteilnahme und Dein Verständnis zu all meinen Wehwehchen per telefonischer Seelsorge.
Ich wünsche Dir und dem FCK einen erfolgreichen Start ins 5. Clubjahrzehnt!
Meine Clubzeit werde ich positiv nachhaltig bewahren.
Ich verabschiede mich von allen mit freundlichen Grüßen.
Dir wünsche weiterhin viel Freude beim FCK und beim Golf.
Möge Dir die Kraft noch lange erhalten bleiben Deine Hobbies zu pflegen und Deiner Frau eine aufbauend feste Stütze zu bleiben.

Dein Hans aus Kelkheim

50 JAHRE FCK

Für uns als fck ist dieses Jahr, das Jahr 2019 ein Besonderes. Vor 10 Jahren hatten wir die Eingebung, wir feiern 40 Jahre fck mit einem großen Fest im Bürgerhaus. Eine 56 Seiten starke Festzeitschrift wurde erstellt, in der die zurückliegenden 40 Jahre der Clubgeschichte in Wort und Bild festgehalten wurden. Aufnahmen aus unserem Clubarchiv wurden zu einem Film zusammengefügt. Unter dem Titel "Ein kleiner Rückblick" war nicht nur die Geschichte des fck´s, sondern auch die der Stadt und die Entwicklung unseres Hobbys als solches festgehalten worden. Einige Male wurden wir verwundert angesprochen "wieso feiert ihr euer 40 jähriges Bestehen"? Die Antwort darauf war recht einfach, wir hatten Bedenken ob wir denn die 50 Jahre fck überhaupt noch zu erreichen!

Das sieht heute ganz anders aus, am **25. Oktober 2019**, das ist ein **Freitag**, feiert der fck sein 50 jähriges Bestehen. Natürlich wollen wir das auch entsprechend feiern und haben dafür auch schon den großen Saal im Bürgerhaus reserviert.

Die Reservierung war zwar nicht unproblematisch, aber wohl noch eine der leichteren Aufgaben, die schwere Aufgabe dürfte wohl darin bestehen den Saal auch mit einem "Inhalt" sprich Programm zu versehen! Im ersten Quartal haben wir zwei Termine in unser Programm aufgenommen, an denen wir uns dem Thema annehmen wollen. Ihr solltet euch schon einmal Gedanken darüber machen was wir so veranstalten könnten! Natürlich freuen wir uns über Ideen und auch über eine gewisse Bereitschaft zur Mitarbeit.

Der Vorstand

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2019

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Post aus Collioure	Klaus Lutze	4,140		13
2	Prachtvoller Schwarzwald - Der Einfluss der Römer in Hüfingen	Jupp Dworschak	3,873	X	10

Geburtstage

Im ersten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

5. Januar	Gert Wagner
6. Januar	Peter Würffel
9. Januar	Karlheinz Barth
26. Januar	Dietmar Fierus
31. Januar	Rolf Lohr
8. Februar	Roswita Beulke
26. Februar	Erwin Denz
8. März	Karl-Friedrich Reuter
12. März	Jürgen Loos
14. März	Christel Schonard
18. März	Gerhard Braun
23. März	Roland Schmidt
1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger
4. April	Rosie Sebesta

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.